

JUGEND BVV LICHTENBERG

DOKUMENTATION **BARCAMP**
18.10.2022

VORWORT der Bezirksstadträtin für Familie, Jugend und Gesundheit, Camilla Schuler

Sehr geehrte Fachkräfte und liebe Kinder und Jugendliche,

die Jugend Bezirksverordneten Versammlung (BVV) ist ein Erfolgsmodell. So fand die erste Jugend BVV 2018 statt und richtete sich an die Besucher:innen der Jugendfreizeiteinrichtungen. Die letzte Jugend BVV wurde am 18.11.2022 durchgeführt und eingeladen wurden sowohl Schüler und Schülerinnen aus den weiterführenden Schulen Lichtenbergs, als auch Kommunalpolitiker:innen der BVV, dem Lichtenberger Parlament.

Ich hatte das Glück an beiden Veranstaltungen teilzunehmen. Im Jahr 2018 als Ausschussvorsitzende für Kultur und im letzten Jahr als Bezirksstadträtin für Familie, Jugend und Gesundheit. In beiden Rollen habe ich mich sehr wohl gefühlt und konnte auf Grund der passenden Methode „Barcamp“ hervorragend mit den jungen Menschen in Kontakt treten und über die mitgebrachten Themen konstruktiv diskutieren.

Es hört sich einfach an, „in den Dialog mit den Lichtenberger Jugendlichen zu treten“, aber dahinter stecken viele Überlegungen, wie das am besten funktionieren kann. Denn Ort, Zeit, Methode und

Buffet sind sehr wichtige Rahmenbedingungen, die zuvor geplant, kommuniziert und nicht zuletzt durchgeführt werden müssen.

Alle Ideen, Hinweise und Bedarfe der jungen Menschen sollen Eingang finden und möglichst umgesetzt werden. Dass es dafür Menschen braucht, die sich darum kümmern – ist klar und dafür haben wir in Lichtenberg die Leitstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung, die genau solche Formate entwickelt und umsetzt. An der Stelle möchte ich mich bei den beiden Verantwortlichen Manuela Elsaßer und Anette Liepe und beim gesamten Vorbereitungsteam bedanken.

Ich freue mich auf weitere spannende Veranstaltungen, Formate und Prozesse zur Kinder- und Jugendbeteiligung und wünsche viel Spaß beim Lesen der Broschüre, die noch mal einen guten Gesamtüberblick zur gelungenen Jugend BVV gibt.

Ihre Camilla Schuler

Bezirksstadträtin für Familie, Jugend und Gesundheit

WARUM eine Jugend Bezirksverordneten Versammlung (BVV)?



In den Qualitätsstandards für Kinder- und Jugendbeteiligung des Landes Berlin ist ein Gremium zur Vertretung der Interessen junger Menschen beabsichtigt. Dies ist in Lichtenberg in verschiedenen Formen umgesetzt. Wir führen u.a. seit 2016, Kinder- oder Jugend BVV durch. Hierbei treten Kinder und Jugendliche mit Kommunalpolitiker:innen, auf Augenhöhe in den Dialog. Sie erleben durch Aushandlungsprozesse, dass aus den eingebrachten Vorschlägen, Maßnahmen werden und diese zur Umsetzung kommen können. Es ist sehr wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen positive, demokratische Selbstwirksamkeitserfahrungen machen. Dazu gehört auch, dass den

jugen Menschen Rückmeldungen zum Stand der Umsetzungen gegeben werden. Die erste Lichtenberger Jugend BVV 2018 hat sich an die Besuchenden der Jugendfreizeiteinrichtungen gerichtet. Ganz im Unterschied zum Jahr 2022. Hier hat sich die Leitstelle für KJB, direkt an Schüler und Schülerinnen von weiterführenden Schulen Lichtenbergs gewandt. Die Kinder- und Jugend BVV zeichnet sich durch altersentsprechende Methoden aus und orientiert sich stark an der Lebenswelt der Kids. Sie ist im Vergleich zu Kinder-oder Jugendparlamenten, kein längerfristig, gewähltes Gremium. Die Delegierten treffen sich „nur“ für diese eine Veranstaltung.

Im Jahr 2016 fand die erste Kinder BVV, mit der Methode Zukunftswerkstatt statt. Eingeladen waren drei 5. Klassen aus verschiedenen Grundschulen. Nach 4 Tagen intensiver Workshop Arbeit, präsentierten die Kinder der Erwachsenen BVV ihre Ergebnisse. Im weiteren Prozess setzten sich die Kinder, mit der Unterstützung der Politiker*innen für diese Themen ein. Wie z.B. für das Zertifikat „Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage“ oder dem Thema Obdachlosigkeit. Im Jahr 2018 fand dann die erste Jugend BVV mit der Methode des Barcamp und in Kooperation mit den Jugendfreizeiteinrichtungen statt. Es beteiligten sich 60 junge Menschen und 20 Erwachsene. Mit den Politiker:innen wurden eine Vielzahl von Vereinbarungen getroffen und

HISTORIE Kinder- und Jugend BVV

im Folgejahr umgesetzt. Unter anderem fanden in den JFE, Workshops zum Thema sexuelle Vielfalt, Selbstbestimmung und Aufklärung statt. Es wurde sich dafür eingesetzt, dass in den JFE kostenlose Menstruationsartikel vorhanden sind. Der Prozess für die Sanierung von Jugendfreizeiteinrichtungen wurde auf der Landesebene angestoßen u.v.m.



VORBEREITUNG

Zur Jugend BVV 2022 haben wir besonders die Jugendlichen an den weiterführenden Schulen in den Fokus genommen, um auch die Nichtnutzer*innen von Jugendfreizeiteinrichtungen mit ihren Themen und Wünschen einzuladen. Zu den ersten und intensiven Vorbereitungen wurde hier der Dialog mit der Koordination der Kooperation der Schnittstelle Schule- Jugendhilfe Teil unserer Agenda, so dass wir ein Treffen mit der zuständigen Schulaufsicht für weiterführende Schulen vereinbaren konnten.

In den Gesprächen erörterten wir Chancen der Teilhabe Jugendlicher an politischen Entscheidungen und welche Unterstützungsmöglichkeiten im Kontext Schule dazu bestehen.

Gemeinsam kamen wir überein, dass durch vorhandene Strukturen, wie z.B. Klassenrat oder Schüler*innenparlament, die 3 wichtigsten Themen, Wünsche und Ideen der Jugendlichen zu ihrem unmittelbaren Umfeld gefunden werden.

Dieses Anliegen fand sogar als Tagesordnungspunkt auf der Dienstberatung der Schulleiter*innen der weiterführenden Schulen Platz und bot die Möglichkeit dieses zu besprechen.

Aus der fachlichen Steuerung des Jugendamtes wurde eine Sondersitzung der Schulsozialarbeitenden initiiert und entsprechende Informationen weitergegeben.

In Kooperation mit dem Projekt DKJB konnten den Schulen digitale Tools und Plattformen zur Abstimmung und Themenfindung zusammengestellt sowie digitale Geräte für die Veranstaltung bereitgestellt und vorbereitet werden.

Für die Ausschussvorsitzenden der BVV des Bezirkes bereitete die Leitstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung ein Briefing vor, dass die Methode des Barcamps vorstellte sowie Fragen zum Ablauf der Jugend BVV beantwortete, so dass sich alle Beteiligten gut vorbereitet fühlen konnten.

STECKBRIEF

Die Methode Barcamp – Participation at its best!

Eines steht fest: Ein Barcamp wird erst verstanden, wenn es besucht wird. Theoretisieren klappt hier eher weniger, denn genau das ist die Idee hinter einem Barcamp: „Es steht noch nichts so richtig fest?!“

Man kann die Methode am ehesten als eine Art **UN-Konferenz** bezeichnen. Vorgegeben sind Räume und Zeiten, genannt **Time Slots**. Am Tag des Barcamps wird es eine Phase geben, in der die Räume und Slots mit dem gefüllt werden, was die Teilnehmenden „mitbringen“. Diese Inhalte heißen Sessions und können praktisch alles sein – Diskussionen, Fragen, Proben, Workshops, Lesungen, Jam Sessions, Eis essen, etc. Es wird kein Thema unter den Tisch gekehrt und alles an Vorschlägen hat seine Berechtigung. Die Teilnehmenden entscheiden nach dieser Phase, wie die **Sessionplanung** genannt wird, zu welchen Sessions sie gehen werden. Bei unserem Barcamp bedeutet das beispielsweise:

Mit fünf Räumen und jeweils zwei Time Slots werden im Idealfall **10 Sessions** angeboten.

Jede*r Teilnehmende kann an dem Tag aus diesem Angebot wählen oder selbst ein Angebot machen. So sind aus Teilnehmenden, **Teilgebende** geworden. Überschneidungen mit mehreren Lieblingsthemen sind bei einem Barcamp ein Luxusproblem.

Hier kommt das **Etherpad** ins Spiel: Ein Online-Dokument, welches in den Sessions als Protokoll dient. Damit können alle Teilnehmenden auch außerhalb der eigenen Sessions nachvollziehen, was im Raum nebenan passiert.

Beispiel: Nehmen wir an, dass Sarah um 18.30 Uhr an der ersten Session zum Thema „Gremienarbeit in Schulen“ teilnimmt, da sie als Klassensprecherin mehr darüber erfahren möchte. Sarah ist ebenfalls Redakteurin der Schüler*innenzeitung und würde an dem Workshop „Kreatives Schreiben“ teilnehmen, der aber auch um 18.30 Uhr eine Etage tiefer stattfindet. Sie kann zum einen nach der Hälfte der Gremiensession den Raum wechseln (es herrscht **kein Bleibezwang** bei den Sessions) oder sie klinkt sich während der einen Session in das Etherpad der anderen ein. So kann sie sowohl einige Inputs, für das nächste Schüler*innenparlament erhalten, als auch einige neue Schreibmethoden erlernen.

Zum Schluss kommen alle nochmals zu einer **Abschlussrunde** zusammen und berichten von ihren Erfahrungen. Das Barcamp ist somit eine ideale Methode für direkte Partizipation. Kein Barcamp kann wiederholt oder präzise vorhergesagt werden. Es ist im Grunde wie eine **improvisierte Versammlung**, die durch den Zeitplan und die Räume zusammengehalten werden.

WARUM ? Grafik Recording?



Für Kinder und Jugendliche eignet sich das Visualisieren von Prozessen – das sogenannte Grafik Recording, sehr gut. So zum Beispiel von den Sessions oder wie auf dieser Seite dargestellt, die Ergebnisse bzw. Umsetzung der Maßnahmen der Jugend BVV 2018. Außerdem konnten wir

feststellen, dass diese Art des Protokollierens, auch für die verschiedenen, weiteren Anlässe (Nacht der Politik, Erwachsenen BVV usw.) als Ausstellungsmaterialien gut zu verwenden ist. So konnten auf diesem Weg, viele Informationen dargestellt und multipliziert werden.

DURCHFÜHRUNG

JUGEND BVV LICHTENBERG
RELOADED - 18.10.2022

BARCAMP



mit
leckerem
Buffet

mit
Musikact

in
exklusiver
Location

Du bist **Klassensprecher*in/Schulsprecher*in?**

Dann nutze deine Chance mit Kommunalpolitiker*innen direkt ins Gespräch zu kommen! Bringt eure Ideen, Wünsche und Themen für euren Kiez und für den gesamten Bezirk mit!!! Inhalte der Sessions können in Form von Diskussionen, Workshops, Gesprächen oder Jam Sessions u.ä. performt werden!

WANN? Am Dienstag, den 18.10.2022
von 17 bis 21 Uhr

WO? Im Rathaus Lichtenberg,
Möllendorfstraße 6, 10367 Berlin

WAS BRAUCHEN WIR?

- # 2 Klassensprecher*innen/Schulsprecher*innen pro Schule mit den 3 wichtigsten Themen eurer Schule, die diese stark vertreten
- # dein Smartphone (oder nutze eines unserer Endgeräte)

Mit diesem QR-Code kannst du deine Themen auch vorher schon in die Sessions einbringen.





JUGEND BVV RELOADED

in Lichtenberg am 18.10.22

Nachdem uns die Pandemie 2020 einen ordentlichen Strich nicht nur durch die Rechnung, sondern durch viele geplante Veranstaltungen machte, gelang es uns in diesem Jahr die Jugend BVV erneut stattfinden zu lassen.

Die Einladungen richteten sich dieses Mal an die Schüler*innen der weiterführenden Schulen, um auch die Wünsche,

Ideen, Meinungen und Bedarfe der Nichtnutzer*innen von Jugendfreizeiteinrichtungen zu erfahren und diese an politisch Verantwortliche weiterzuleiten. So waren die Ausschussvorsitzenden der BVV Lichtenberg ebenso eingeladen, sich wieder in Form eines Barcamps mit den Heranwachsenden in konstruktive Gespräche und Aushandlungsprozesse zu begeben.

In den 10 Sessions wurden interessante Themen diskutiert:

Die Schüler*innen der Rathauschule möchten eine „**Sichere und verkehrsberuhigte Zone**“ vor ihrer Schule, denn der Übergang vom Park zur Schule ist nicht gut einsehbar und das Tempolimit von 30kmh wird oft nicht eingehalten. Frau Jutta Feige eröffnete die Möglichkeit, einen Antrag in die BVV einzubringen, der für Verkehrsberuhigung durch Bodenschwellen und mit Fahrradständern statt Parkplätzen für eine verbesserte Sichtachse sorgt.

Für „**Verbesserung der öffentlichen Verkehrsverbindungen**“ setzten sich Schüler*innen gemeinsam mit Frau Zimmer der BVV Vorsteherin zusammen. Frau Zimmer wird mit der BVG in Kontakt treten, um dort die Umsteigebeziehung der Busse 240 und 256 zu überprüfen, damit unnötige Wartezeiten vermieden

werden können.

In der Session „**Finanzielle Mitbestimmung an Schulen**“ war es der Wunsch der Schüler*innen, darüber informiert zu werden welche finanziellen Mittel zur Verfügung stehen und wofür sie ausgegeben werden. Gemeinsam mit Anja Ingenbleek wurde die Idee eines Informationsportals favorisiert.

In der Session „**Digitale Darstellung der Schulen**“ war Diskussionsschwerpunkt die digitale Ausstattung der Schulen. Schüler*innen des Immanuel-Kant-





Gymnasiums, der Alexander Puschkina Schule und des Grünen Campus Malchow mahnten nicht nur mehr Augenmerk bei der Auswahl und Investment der Betriebssysteme an, sondern forderten auch mehr und bessere Ausstattung der Schulen mit digitalem Equipment sowie Schulungen des pädagogischen Personals.

Camilla Schuler, die Bezirksstadträtin für Familie, Jugend und Gesundheit diskutierte mit den Schüler*innen zum „Thema Lückstraße (Parkplätze entfernen)“. Die Vorschläge und Ideen richteten sich auf die Einführung eines durchgehenden Tempolimits von 30kmh auf der Lückstraße sowie auf die Errichtung einer Parkverbotszone und eines Fahrradschutzstreifens. Für die Schüler*innen der Schule am Tierpark ist ein Parkverbot ab Sewanstraße wichtig.

Das Thema „Gewaltprävention an der Schule“ wurde heftig diskutiert. Geplant sind Maßnahmen zur Gewaltprävention, die Schulungen zur Deeskalation für Schüler*innen und auch für Lehrkräfte beinhalten.

Eine sehr bildhafte und lebhafte Diskussion entfachte sich in der Session „Essen in der Schule“. Hier wurden mehrere Problemlagen aufgelistet: vom Wunsch nach Mitbestimmung bei den Gerichten, über mangelnde Qualität der Speisen und Abwechslung im Essensplan, schlechte Organisation der gesamten Essenssituation, z.B. zu geringe Essenzeiten oder mangelnde Auswahl bei späteren Essenzeiten und An- und Abmeldung des Essens. Erste Vorschläge, wie Caterer-Wechsel und neue Wege in der Organisation sind angedacht. Schulessen als Thema wird im Auge behalten, so Frau Sandy Kliemann.

„Mehr Wettbewerbe zwischen den Schulen“ forderte ein Schüler der Fitz-Reuter-Oberschule und wünscht sich mehr Teamgeist in der Erfüllung von Teamwettbewerben im Sport, in den Hauptfächern sowie in den Naturwissenschaften. Frau Sandy Kleemann und Hady waren sich einig, dass Teamwettbewerbe das soziale Miteinander und das Schulklima verbessern.

„Mehr Grünflächen“ forderten die Schüler*innen in dieser Session und hatten konstruktive Vorschläge im Gepäck. Begrünte Dachflächen, Fassadenbegrü-

nung, mehr Parks, Fußballplätze mit Echtrasen, Schulhöfe mit Grünflächen, Spielplätze mit mehr Grün und dies alles mit mehr Einbindung und Mitgestaltung der Bewohner*innen.

Ein weiteres Thema aus dem Schulalltag bewegte die Schüler*innen in der Session „Bessere Reinigung an Schulen“. Die Schüler*innen bemängelten die unregelmäßige und nicht zufriedenstellend Reinigung. Sie beobachteten, dass Reinigungskräfte in kürzerer Zeit, noch mehr leisten müssen und dies auf Kosten der Qualität ginge. Die Schüler*innen selbst sind aktiv und verrichten Ordnungsdienste, stellen Stühle hoch und entleeren Mülleimer. Frau Lilia Usik, die Jugendhilfeausschussvorsitzende, nahm sich dieses Themas an und vereinbarte entsprechende Maßnahmen.

Zum Abschluss entließ uns das musikalischen Gesangsduo Clara & Hannes mit bekannten Popsongs und besonderen Eigenkompositionen in den Abend.





FAZIT UND AUSBLICK der Jugend BVV 2022

Die Ideen und Hinweise der Jugendlichen kreisten, erwartungsgemäß, im Kosmos Schule. Deshalb gab es viele Ansätze und Maßnahmen in diesem Bereich.

Einige Anliegen wurden direkt in die Erwachsenen BVV mitgenommen. Es gibt BVV Beschlüsse für die Thematik, verkehrsberuhigte Zonen, Parkverbot und bessere Fahrrad Abstellmöglichkeiten vor Schulen. Als besonderen Erfolg und Wertschätzung der Jugend BVV und den erarbeiteten Anliegen der Jugendlichen, ist eine gemeinsame Ausschusssitzung vom Jugendhilfeausschuss und dem Ausschuss für Schule und Sport im Januar 2023 zu betrachten. Hier wurden die Anliegen diskutiert und daraus weitere Beschlussvorlagen erarbeitet. Ein großer Teil der Anliegen werden, sowohl ins Schulamt Lichtenberg weitergeleitet (z.B. Reinigung und Essensversorgung), als auch Themen,

wie Wettbewerbe zwischen Schulen motivieren und finanzielle Mitbestimmung, an die Schulaufsicht. Die Bitte, Gewaltprävention in Schulen zu verstärken befindet sich bereits in der Umsetzung. Hier kooperiert Jugendhilfe und Schule sowie der Gewaltpräventionsrat und die proRespekt Pilotinnen im Bezirk.

Nach der 2. Jugend BVV ist festzuhalten, dass die Methode Barcamp sehr gut geeignet ist, dass sich Rahmenbedingungen wie Uhrzeit und Ort noch stärker an allen Beteiligten orientieren müssen. Die nächste Jugend BVV ist für 2024 geplant. Möglicherweise wird das Format in die erste Jahreshälfte verlegt, um hier noch passgenauer die Kinder- und Jugendbeteiligung zum bezirklichen Jugendförderplan im Auge zu behalten. Nach der Jugend BVV ist vor der Jugend BVV.



Impressum

Herausgeberinnen: Leitstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung Bezirksamt Lichtenberg
Gestaltung und Layout: Lisa Klinkenberg
Texte: Anette Liepe & Manuela Elsaßer
Redaktion: Anette Liepe & Manuela Elsaßer
Fotos: Janis Ziegler und Anette Liepe

Grafik Recording: Bilderbotin – Julia Both
Druck: Laser-Line
Gefördert: Leitstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung Lichtenberg
Erhältlich: Leitstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung Lichtenberg

Gefördert von



